

## Anlagen 1- 5

1. Bilanz
2. Anlagenspiegel
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Anhang zum Jahresabschluß
5. Lagebericht

**Bilanz zum 31.12.1998**

Aktiva	Anhang	31.12.1997		Passiva	Anhang	31.12.1997	
		DM	TDM			DM	TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>	(6)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		23.800.000,00	23.800
Konzessionen und ähnliche Rechte			276.317,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>		18.246.420,23	16.357
				<b>III. Gewinnrücklagen</b>		0,00	13
						42.046.420,23	40.170
<b>II. Sachanlagen</b>	(1)			<b>B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>	(7)	2.201.445,00	2.010
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		40.116.598,00	38.370	<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		27.190.380,28	24.283
2. Bezugsanlagen		9.673.657,00	8.719	<b>D. Rückstellungen</b>			
3. Verteilungsanlagen und technische Einrichtungen		157.486.886,00	154.145	1. Rückstellungen für Pensionen	(8)	3.321.488,00	2.905
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.103.369,00	8.069	2. Steuerrückstellungen		1.234.373,25	550
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.534.629,00	3.235	3. Sonstige Rückstellungen	(9)	817.560,05	666
			220.915.139,00			5.373.421,30	4.121
			212.538	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	(10)		
<b>III. Finanzanlagen</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		157.357.807,25	151.947
Sonstige Ausleihungen			492.760,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.651.659,81	14.715
			221.684.216,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00	75
			213.254	4. Sonstige Verbindlichkeiten		219.149,72	175
<b>B. Umlaufvermögen</b>						169.228.616,78	166.912
<b>I. Vorräte</b>							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			1.204.125,97				
			1.146				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	9.785.084,06	12.079				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(3)	3.426.975,99	702				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	1.399.988,01	1.083				
			14.612.048,06				
			13.864				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			8.539.893,56				
			7.265				
			24.356.067,59				
			22.275				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)		0,00				
			1.967				
			246.040.283,59			246.040.283,59	237.496
			237.496				

**Anlagenpiegel  
zum 31.12.1998**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.98 DM	Abschreibungen			31.12.98 DM	Buchwerte		
	Stand 01.01.98 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM		Stand 01.01.98 DM	Zugang DM	Abgang DM		31.12.98 DM	31.12.97 DM	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen und ähnliche Rechte	627.590	67.873	1.817	0	693.646	352.045	67.101	1.817	417.329	276.317	275.545	
	<u>627.590</u>	<u>67.873</u>	<u>1.817</u>	<u>0</u>	<u>693.646</u>	<u>352.045</u>	<u>67.101</u>	<u>1.817</u>	<u>417.329</u>	<u>276.317</u>	<u>275.545</u>	
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.992.171	1.767.952	12.625	+	1.099.201	50.846.699	9.621.714	1.121.011	12.624	10.730.101	40.116.598	38.370.457
2. Bezugsanlagen	10.316.914	1.344.158	97.765	+	127.126	11.690.433	1.597.785	513.171	94.180	2.016.776	9.673.657	8.719.129
3. Verteilungsanlagen und technische Anlagen	239.980.241	11.336.342	476.739	+	1.014.169	251.854.013	85.835.712	8.868.619	337.204	94.367.127	157.486.886	154.144.529
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.796.183	1.793.654	999.509	+	103.690	12.694.018	3.727.156	927.441	63.948	4.590.649	8.103.369	8.069.027
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.234.564	4.644.251	-		2.344.186	5.534.629	0	0	0	0	5.534.629	3.234.564
	<u>313.320.073</u>	<u>20.886.357</u>	<u>1.586.638</u>	<u>0</u>	<u>332.619.792</u>	<u>100.782.367</u>	<u>11.430.242</u>	<u>507.956</u>	<u>111.704.653</u>	<u>220.915.139</u>	<u>212.537.706</u>	
<b>III. Finanzanlagen</b>												
Sonstige Ausleihungen	440.700	75.000	22.940	0	492.760	0	0	0	0	0	492.760	440.700
	<u>440.700</u>	<u>75.000</u>	<u>22.940</u>	<u>0</u>	<u>492.760</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>492.760</u>	<u>440.700</u>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>314.388.363</b>	<b>21.029.230</b>	<b>1.611.395</b>	<b>0</b>	<b>333.806.198</b>	<b>101.134.412</b>	<b>11.497.343</b>	<b>509.773</b>	<b>112.121.982</b>	<b>221.684.216</b>	<b>213.253.951</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1998

	Anhang	DM	DM	1997 TDM
1. Umsatzerlöse	(1)		114.083.925,35	113.350
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			769.781,19	749
3. Sonstige betriebliche Erträge			618.640,32	595
4. Materialaufwand	(2)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	J.	64.851.337,31	J.	65.959
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	J.	4.627.514,17	J.	5.199
			69.478.851,48	71.158
5. Personalaufwand	(3)			
a) Löhne und Gehälter	J.	10.523.775,96	J.	9.299
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.006.741,37 DM, i.Vj.: 906 TDM)	J.	3.128.973,68	J.	2.787
			13.652.749,64	12.086
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4)		11.497.343,00	10.679
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)		11.673.743,14	11.969
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			234.744,96	179
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)		9.771.746,02	8.957
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>J. 367.341,46</b>	<b>24</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			J. 746.607,25	0
12. Sonstige Steuern			J. 144.460,43	970
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>			<b>J. 1.258.409,14</b>	<b>946</b>
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			1.245.691,14	946
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			12.718,00	0
			<u>0,00</u>	<u>0</u>



# Jahresabschluß 1998

## Anhang

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt überwiegend nach der linearen Methode. Die bis 1994 zugegangenen Erdgas- und Wasserversorgungsanlagen werden nach der degressiven Methode abgeschrieben.

Der Ermittlung der Abschreibungen der im Rahmen des Wechsels der Versorgungszuständigkeiten übernommenen Stromversorgungsanlagen liegen technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird im Zugangsjahr in voller Höhe Gebrauch gemacht.

Die Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen werden passivisch ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauern der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko abgesetzt.

Die empfangenen Bau- und Ertragszuschüsse werden mit jährlich 5% ihres Ursprungsbetrages aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % unter Anwendung der Richttafeln 1983 bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.



## II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen beziehen sich auf die in Klammern gesetzten Ziffern der Bilanz.

### Aktiva

#### (1) Sachanlagen

Der gesondert beigefügte Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens.

#### (2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen resultieren hauptsächlich aus Energie- und Wasserlieferungen. Der Energie- und Wasserverbrauch der Tarifkunden wird nach dem rollierenden Abrechnungsverfahren ermittelt. Die am Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Lieferungen werden periodengerecht abgegrenzt.

#### (3) Forderungen gegen Gesellschafter

Von den Forderungen gegen Gesellschafter haben 3.135 TDM eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; sie resultieren aus der Konsortialvereinbarung vom 01.04.1999.

#### (4) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich Steuerforderungen und Forderungen an Kunden aus Darlehen. Von den Forderungen haben 145 TDM eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der 1997 gebildete Rechnungsabgrenzungsposten (1.950 TDM) ist mit Erstattungsansprüchen (1.600 TDM) verrechnet worden; der Restbetrag (350 TDM) wurde aufgelöst.

## Passiva

### (6) A. EIGENKAPITAL

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital blieb mit 23,8 Mio. DM unverändert.

Die Geschäftsanteile werden gehalten von:

Stadt Kamen	10,0 Mio. DM	42 %
Gemeinde Bönen	3,8 Mio. DM	16 %
Stadt Bergkamen	10,0 Mio. DM	42 %

#### II. Kapitalrücklage

Stand 01.01.98	16.357 TDM
Einstellungen	3.135 TDM
Entnahme	1.246 TDM
Stand 31.12.98	18.246 TDM

Die Einstellungen der Gesellschafter entsprechen der Konsortialvereinbarung.

Der Jahresfehlbetrag 1998 ist durch Entnahme aus der Kapitalrücklage (1.246 TDM) und zusätzlich durch Entnahmen aus Gewinnrücklagen (12 TDM) ausgeglichen worden.

#### (7) Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionszuschüsse für den Bau von Versorgungsanlagen passiviert; der Posten wird mit 5 % der jeweiligen Ursprungsbeträge jährlich aufgelöst.

#### (8) Rückstellung für Pensionen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen ist durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nachgewiesen. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern sind 1.385 TDM zurückgestellt.

#### (9) Sonstige Rückstellungen

Im wesentlichen enthält der Posten Aufwendungen für Personalkosten.

## (10) Verbindlichkeiten

Laufzeit	bis 1 Jahr	von 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.1998	31.12.97
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.067	13.730	140.561	157.358	151.947
...aus Lieferungen und Leistungen	11.652			11.652	14.715
...gegenüber Gesellschaftern	-			-	75
Sonstige Verbindlichkeiten	219			219	175
	14.938	13.730	140.561	169.229	166.912

Zur Finanzierung der Investitionen wurden Darlehen in Höhe von 8.000 TDM und für Umschuldungen 5.500 TDM aufgenommen. Die Tilgung der Darlehen erfolgte planmäßig.

Energie- und Wasserbezugskosten für den Monat Dezember stellen mit rd. 4.485 TDM den größten Posten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen beziehen sich auf die in Klammern gesetzten Ziffern der GuV

#### (1) Umsatzerlöse

	1998	1997
	TDM	TDM
Stromversorgung	87.122	85.958
Erdgasversorgung	14.807	15.956
Wasserversorgung	5.450	4.956
Wärmeversorgung	951	404
Erträge aus Energie- und Wasserabgabe	108.330	107.274
Einrichtungen	1.760	2.286
Nebengeschäfte	2.023	2.009
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.971	1.781
<b>Gesamt</b>	<b>114.084</b>	<b>113.350</b>

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gestiegen. Geringere Erlöse in der Erdgasversorgung konnten durch Mehrerlöse in der Strom- und Wasserversorgung mehr als ausgeglichen werden.

#### (2) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält im wesentlichen die Energie- und Wasserbezugskosten sowie die Kosten für die Instandhaltung der Versorgungseinrichtungen.

#### (3) Personalaufwand

Der durchschnittliche Beschäftigtenstand erhöhte sich im Jahresmittel um 10 MitarbeiterInnen.

Im Jahresdurchschnitt waren 97 Angestellte und 54 gewerbliche MitarbeiterInnen beschäftigt.

#### (4) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen beinhalten neben linearen und degressiven Abschreibungen (11.097 TDM) die Sofortabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr (400 TDM).

### (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet hauptsächlich den Verwaltungsaufwand und die Konzessionsabgabe. Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist mit 85 TDM enthalten.

### (6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

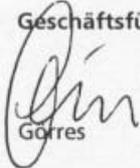
Aufgrund von Darlehensaufnahmen ist der Zinsaufwand um 815 TDM auf 9.772 TDM gestiegen.

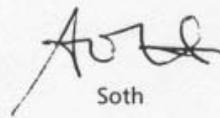
### Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.258 TDM ist durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage (1.246 TDM) sowie den Gewinnrücklagen (12 TDM) ausgeglichen worden.

Kamen, 09. September 1999

Geschäftsführung

  
Gorres

  
Soth

  
Töpfer

### **Bestätigungsvermerk**

*"Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen · Bönen · Bergkamen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß."*

Düsseldorf, 15. September 1999

**EVERSHEIM · STUIBLE TREUBERATER GMBH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann  
Wirtschaftsprüfer

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

## Lagebericht

Im Geschäftsjahr 1998 setzte sich die positive Geschäftsentwicklung fort.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,6 % auf 114,1 Mio. DM.

Während sich die Ergebnisse der Strom- und Wasserversorgung verbesserten, sank vor allem aufgrund von Preissenkungen das Ergebnis der Erdgasversorgung. Bei den Umsatzerlösen aus dem Betrieb der Bäder- und Freizeiteinrichtungen waren witterungsbedingt Einbußen in Höhe von 0,5 Mio. DM zu verzeichnen; die Entwicklung der übrigen Geschäftsbereiche blieb relativ konstant.

Die positiven Ergebnisse der Versorgungssparten reichten nicht aus, die Verluste aus dem Geschäftsbereich Einrichtungen zu decken.

Der Jahresfehlbetrag ist durch Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen worden.

Die Vermögensstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Das Anlagevermögen hält mit rd. 90 % den größten Anteil an der Bilanzsumme.

Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe durch gleichfristiges Kapital gedeckt. Das finanzielle Gleichgewicht des Unternehmens bleibt damit gesichert.

## Ausblick

Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt hat auch in unserem Unternehmen dazu geführt, die Preisgestaltung neu zu kalkulieren und anzupassen. Durch Beteiligung an einer Energiehandelsgesellschaft ist auch für die Zukunft eine Basis zur preisgünstigen Energiebeschaffung gelegt.

Mit der Übernahme der Erdgasversorgung in Bergkamen und Bönen zum 31.05.1999 wurde eine weitere Voraussetzung zur Stärkung des Kerngeschäftes geschaffen.

Zur Ausweitung unseres Service- und Dienstleistungsangebotes haben wir am 22.04.1999 die Telekommunikationsgesellschaft GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH gegründet. Die GSWcom GmbH hat sich in Kooperation mit vier weiteren Telekommunikationsgesellschaften zur Abwicklung gemeinsamer Aufgaben an der HeliNet Servicegesellschaft mbH beteiligt. Der Betriebsstart erfolgt im Herbst 1999.

Zur Festigung unseres Versorgungsgeschäftes und zum Aufbau der Telekommunikation ist eine gesicherte Versorgung unserer Kunden im Kerngeschäft durch konsequenten Ausbau unserer Service- und Dienstleistungsangebote Voraussetzung. Unser Standortvorteil durch Kundennähe soll weiterhin unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern.